

Klasse 8

Die Schüler haben sich in vorausgegangenen Klassen gewiss in irgendeiner Weise mit szenisch-dialogischen Texten beschäftigt (siehe auch entsprechende Unterrichtsreihe in Klasse 6). Möglicherweise haben sie auch schon dramenähnliche Texte im Unterricht behandelt, so dass über ein Repertoire an Grundtechniken bereits verfügt wird.

Die Kenntnisse werden ausreichen, um jetzt einen epischen in einen szenisch-dialogischen Text umzugestalten. Natürlich ist die Umgestaltungsarbeit abhängig von der Komplexität der epischen Vorlage. Diese sollte recht überschaubar strukturiert sein und keine allzu hohen Anforderungen an das Verstehen der Inhalte oder der Problematik stellen.

Zudem sollte darauf geachtet werden, dass der Text so gestaltet ist, dass recht viele Schüler nach der Umgestaltung eine Rolle übernehmen können.

Wichtig ist also ganz besonders, dass die von Schülern erstellten Szenen auch tatsächlich von ihnen selbst gespielt werden.

Natürlich muss respektiert werden, wenn einige Schüler nicht bereit sind, sich vor Publikum zu exponieren. Sie können andere Aufgaben übernehmen, die für die Durchführung eines Spiels wichtig sind. Das Verzeichnis der Mitwirkenden beim Textbuch „Die Weiber von Weinsberg“ verdeutlicht, wie Rollen verteilt und Aufgaben übernommen werden können.